

Rudolf Stalder

# Jede für sich

Komödie

Nach Maxim Gorkis „Kinder der Sonne“

*Besetzung* 5D/ 7H

*Bild* Wohnraum, Terrasse

**«Du gsehsch das chly z eifach: ir Letschi isch si gäng meh dert, nume merksch du das nid!»**

Im Haus des Chemikers Lorenz und seiner Frau Annette gehen viele Leute ein und aus: der Maler Daniel, der in Annette verliebt ist, die reiche Witwe Melane, die ihrerseits Lorenz liebt sowie der Tierarzt Pierre, der schon seit langem Lorenz' Schwester Lisa zugetan ist. Schließlich noch Rolf, der Schmied, der seinen Beruf versteht, aber trinkt und seine Frau schlägt. - Alle Figuren sind auf der Suche nach einem erfüllten, besseren, wertvollen Leben. Wie muss man arbeiten, wie miteinander leben, um so etwas wie Sinn zu verspüren? Sie verstehen einander nicht, sind sich fern, und scheitern bereits im alltäglichen Zusammenleben. Neurotisch, unglücklich, egoistisch und zutiefst komisch hat sich jeder in seinem Kokon eingerichtet.

**«Zieh d Grawatte no ab, uf Rot isch si allergisch!»**

2004 / 2020

## **Personen**

<i>Lorenz,</i>	Chemiker
<i>Annette,</i>	seine Frau
<i>Lisa,</i>	seine Schwester
<i>Daniel,</i>	Maler
<i>Pierre,</i>	Tierarzt
<i>Melanie,</i>	seine Schwester
<i>Näf,</i>	Spekulant
<i>Louis,</i>	sein Sohn
<i>Rolf,</i>	Schmied
<i>Theo,</i>	junger Säufer
<i>Leni,</i>	Wirtschafterin
<i>Nina,</i>	Hausmädchen

## **Ort**

Im Bernbiet

## **Zeit**

In die Schweiz von 1932 versetzt.

## 1. Akt

### Wohnraum mit Blick ins Freie

#### 1.

##### *Näf, Leni*

*Näf*

So auso, de einisch meh - wi mängisch äch no? 15, 16, 17... 18 hundert - *Er steht auf, geht in den Hintergrund, horcht. Er ist zwischendurch immer wieder „auf der Lauer“ und somit nicht ganz da.*

*Leni*

*um die Hintergründe wissend, doppelbödig.* Der Räschte weit der mer nid gää?

*Näf*

's het mi drum tüecht, i ghöör öppis...

*Leni*

*verärgert-beleidigt.* Bständig heit der Settigs im Chopf - u das i däm Auter!

*Näf*

*zurückkommend.* Mir isch's drum nid, win i usgseh!

*Leni*

Höret mit däm!

*Näf*

*nach einem schelmischen Blick.* ...19 - u dermit dänk de zwöi.

*Leni*

So, jetz han i wieder chly Schnuuf - danke viuumoou.

*Näf*

Dir vergässet der Huszins, sit Monete zale si nüt meh - meine, si chönni gratis hie wohne. Derby ghört das Huus schon es ganzes Joor mir.

*Leni*

Dir gloubet nid öppe, i heig no Fröid dranne, dass iig mit öich so hingerdüre mues gschäfte.

*Näf*

Wäge däm heit nid Chummer, für das hout ech gwüss niemmer uf d Finger! Derfür schaffet der gratis u franko!

*Leni*

I mache das, wo süsch niemmer dra dänkt...

*Näf*

Nume gseht me das hie nid, wiu si aui tüe schlofe mit offete Ouge! Solang die öppis im Buuch hei, un es Dach überem Chopf, täiche die nid bis vor d Nase.

- Leni*                    **Blick zur Decke.** Z ringetum lot es düre - jetz im Summer ma's go, im Winter isch es fasch nümm z erheize.
- Näf*                    **blickt um sich.** Flicke nützt do nüt meh.
- Leni*                    Ds Sperbere treit ech nüt aab - Öjes Tröimli isch nid im Huus.
- Näf*                    Wi schad! Di Nina, die gfaut mer!
- Leni*                    Dass dir na me settige Hüentschi chöit gluschte, gnauer gseit, nach so mene Lueder - für ne Maa wi öich schickt si das nid.
- Näf*                    Mues si bi öich gäng aus schicke? D Nina es Lueder?  
Das glouben *ii* nid!
- Leni*                    Wiu der a re der Naare heit gfrässe!
- Näf*                    U no wäge disem: 's isch eifach eso: mi Gedduud isch churzum jetz z Änd, de si si bankrott - uus isch es mit ne.
- Leni*                    Aber wo söue si nächär de hii - u wo gon *ii* de häre?
- Näf*                    Für öich git es gäng no es Wägli! U diser müessee haut ändliech no lehre, d Häng zum Hosesack usnää!
- Leni*                    Das bringe die nümm zwäag.
- Näf*                    Wiu dir se verwöhnt heit, für se dänkt dür aui di Joor -  
Dir syt nid unschuudig a irem hüttige Zuestang!
- Leni*                    Das müsst der verstoo: we me se vo jung uuf het kennt - wo ihrer Eltere plötzlig si gstorbe, het ömu öpper zu dene Ching müessee luege!
- Näf*                    Ach was! Do si die lengschte nümm Ching gsi! U gnau denn isch der Fähler passiert, Drum si si so, wi si si! U der Schübu, wo ne di Aute hei zrugg gloo, dä isch i Gottsname düre, verchlepft. Dass si trotzdäm no öppis z bysse hei, hei si eleini üs beidne z verdanke.
- Leni*                    Steit es würklech so bös!
- Näf*                    Natüürli, dir weit's nume gäng no nid woorha! Trotzdäm isch es für mii e bschlossen Sach: Zinse si jetz niid, müessee si use.
- Leni*                    Zinse, mit was? Was der ne zaut heit für ds Huus isch ou lengschte scho bbruucht.

- Näf* E settige Schübu? Für was de? Jetz höret mer aber!  
*Leni* E dänk für d Schuude vo vorhär!  
*Näf* Das isch scho fasch nid zum Gloube! Jää de haut: mi muess jetz di Gschicht nume chly angersch aaluege, de cha me z letscht sogar säge: eigetlech isch d Sachlag gar nid so schlächt: Si hei schliesslech no ne rächte Bitz Land, dä chunnt mer im Grund gno wi gwünscht! - Wen i das Museum do umloo u das Grundstück zämeħänke mit disem, de lot si fei öppis druff mache... mir müesse di Sach mooou usmässer.
- Im geschlossenen Labor Blitz, Detonation und glassplittern.***
- Näf* ***um sich blickend.*** D Tili no dobe - di Sach het doch meh, aus i ggloubt ha! I wett ne lieber jetz nid gsee ***-Rasch ab.***
- Leni* Eifach so goo! Wen ii das o chönnt!

## 2.

- Leni, Lorenz***
- Lorenz* ***öffnet hustend den Laboreingang, Rauch dringt heraus.*** I ha mi grad chly vergässe bim Läse, wiu i ha gmeint, es gang no ne Cheer - aber scho het es gchlepft, wäg däm verflixte Dampf-Hahne, wo spinnt u wo mer der Rolf lengschte sött flicke - es tuet mer leid.
- Leni* I bi uf aus gfasst: u wen is uf ds Mou ds ganz Huus zämeghejti wäg öjne abstruuse Versüech, i fung's fasch normau!
- Lorenz* Keis Wort gäge d Philosophie, dir wüssset, für mii steit si z oberscht. Trotzdäm chan i nid ganz Tage studiere, i mues de Häng ou chly öppis z tüe gä - u so macht es haut aubeinisch Lärme. Afe guet han i das Ghütt em Näf no rächtzytg verchouft!
- Leni* 's git no angeri Sache, wo de mau explodiere...
- Lorenz* Do möchti scho wüsse, was dermit gmeint isch.

*Leni*           Wen i mit däm jetz täät aafoo, mir wäre em Oobe no  
                 drann, u dir hättit glych nüüt begriffe, eso win ech  
                 kenne!

*Lorenz*       Dir täätet mi kenne?

*Leni*           Won ech doch aube no gschööselet ha!

### 3.

*Lisa, Leni, Lorenz*

*Lisa*           *ist mit einer Tasse Tee, an der sie die Hände zu wärmen scheint, hereingekommen, und bleibt stehen. Sie sinnt eher vor sich hin, als dass sie zuhört.*

*Lorenz*       Schwöschterhärzli, scho uuf! U de, wi geit's is dä Morge? Hesch dyner Tabletli gschlückt...

*Lisa*           **hässig.** Ja, i ha se i mer, d Chemie! O we's mi gäng meh tüecht, es gieng guet ou ohni! Näät mi doch ändtlech eso win i bi!

*Lorenz*       Lisa, e Sunnestraau bisch uf au Fäu, i ha der nie gseit, du müessisch Tablette nää o wen i d Chemie für ds Höchschte aaluege.

*Leni*           Vori het's gheisse, d Philosophie, die syg z oberscht!

*Lorenz*       Beides isch z oberscht, wiu's zämeghöört - z innerscht. Leider nä's myner Koleege bständig vonang - wiu si d Wäut nümm aus Ganzes chöi gseh, nümme imstang si derzue. Aber *treit* er de einisch, my nöj Aasatz vo Dänke, wo auem e nöji Richtig cha wyse, bin iig de e gmachte Maa, choufe hie di ganzi Sach zrugg. Un es wird vo Grund uuf früschen bboue, eso, wi me's do ume no niene het gseh! Der Nääf bringt vor Stuune sys Muu nümme zue u ds Leni macht Ouge wi Redli!

*Leni*           U dir syt gäng der glychlig Fantascht!

*Lisa*           Ja, du mit dyr fixe Idee!

*Lorenz*       Gar nüüt vo fix, viiu meh variabu vo Momänt zu Momänt, bständig i der Bewegig wi di ewige Gstirn über

üüs! Aber säget ihm doch, wi der weit! I weiss es besser  
- i bewysen es scho no!

- Leni* Ja, dir hättit es Gstirn, nume gseet dersch bau nümm - öji  
Frou, wo de gly maau am Änd isch. We dir nech mit dere  
nid churzum meh Müej gäät, heit der se zletscht de  
verloore - de machet dir de Ouge!
- Lorenz* I weis nid, vo was dass der redet.
- Leni* Das han i scho dänkt!
- Lorenz* Aber jetz gööt der glych hurti zum Rolf, ihm dä  
Hahnedefekt gschwing go mäude? Zwar weis er  
lengschte, das er sött cho. Aber leider isch er ir Letschi  
wieder meh bsoffe aus näechter - u het er sy Stöör,  
muesch nüüt von ihm wöue. Derby isch er so ne  
gschickte Handwärker: fasch aui di Gräät, won i  
bruuche, het är mer gmacht, eifach eso... i däm het er  
öppis vo me Genie!
- Leni* So heig er u syg er dä Röifu! U glych isch er no lang nid  
dä Held, wo dir meinet - eine, wo sy Frou tuet abschloo!
- Lorenz* Si wird's nötig ha.
- Leni* Lööt mer nid settigs zum Muu uus! Für Manne, wo  
dryschlöö, han i nume Verachtig - Ching meine, si töörfi  
dryschloo.
- Lorenz* Natürli isch er es Ching!
- Leni* De si mer, einig: das gang nid! Säget 's däm  
Chindschopf!
- Lorenz* Werum de grad ii? Machet's doch säuber, we der meinet,  
's mües sy!
- Leni* Mir lost dä glych nüüt.
- Lorenz* Wiu er gmerkt het, dass dir ne verachtet.
- Leni* Das glouben i niid - i so mene Fau, do bruucht es e Maa!
- Lorenz* Aber das cha me nid eifach eso, bi eim us heiterem Himu  
go Krach schloo! U nächär süö er der Hahne cho flicke!  
Mügli, är chunnt nach däm Räbu nie meh! Für so öppis  
bruucht's ou der richtig Momänt.

- Leni* U dä isch für euch, we si kabutt im Spitau lig! Drum gööt jetz derhinger! Ha ou scho mängs müesse, wo mer zwider isch gsi.
- Lorenz* So mira, aber nume, we sech's ergit.
- Leni* **ultimativ.** Nüüt isch, jetze grad, sobau, das er do isch! Süscht chöit der ne säuber go reiche!
- Lorenz* Glatti Erpressig, jä nu, i werden ihm ds Nötige säge.
- Leni* Jo, hoffetlech ou! Bi Lüte wi Rolf geit es nume mit Strängi. Dir gööt mit däm viiu z süüferli um!
- Lorenz* Wiu i uf ihn aagwise bi - u wiu er so nes weichs Gmüet het.
- Leni* So nes weichs, das er dermit sy Frou mues verbrätsche!  
**Ab.**

#### 4.

##### *Lisa, Lorenz*

- Lorenz* **mehr für sich.** Dumm isch si nid, nume au Tag chly frächer!
- Lisa* Aber rächt het si glych: wäge dyr Frou isch's scho so, du tuesch se buchstäblech lo hocke! Drum isch si hüt scho uf ds Zmorge zum Dani, für sech la z male - so wi si seit.
- Lorenz* Das het er scho paarmoou - das bin i mi gwanet!
- Lisa* Du gsehsch das chly z eifach: ir Letschi isch si gäng meh dert, nume merksch du das nid!
- Lorenz* Ach hör mer! So ne blitzgschydi Frou wi si isch, weiss genau, wi wyt si tarf goo.
- Lisa* Aber di blitzgschydi Frou het drum jetz gmerkt, dass si bi dir nümme gfragt isch!
- Lorenz* Was schwaflisch du do! Dy Brueder Lorenz hät sy Annette vergässe?! Mir rede de wieder, we d mer Gschydersch weisch z säge.
- Lorenz* I sött jetz ändtlech a d Arbeit, kei Minute törft me unütz vergüde - für das isch das Läbe viiu z chuurz! **Geht rasch in sein Labor, schliesst den Vorhang.**

*Lisa* ***ihm nachrufend.*** Ja, d Stunge! Si loufe! Drum hät iig ar Steu vo dyr Frou scho lengsche en angere gno! Ching het si nid u ne Maa im Grund gno o kene - Was söu do eini di ganz Zyt! Das isch jo nid zum Derbysy!

*Lorenz* ***rasch Vorhang beiseite.*** Was du wieder im Chopf hesch!

*Lisa* Für dii litter Chabis, weiss scho!

*Lorenz* Bitte nid settigi Wort, we me wi du e Sunnestraau isch!  
***Vorhang zu.***

*Lisa* Hör jetz de gly mit dym Straau!

*Lorenz* ***Vorhang wieder auf.*** Das isch doch der Sinn vo däm Ganze, das jedes vo üüs gäng heiterer wird! Obsi söu's mit is! Du bisch ganz klar uf em Wäg: bisch ds Häuschte hie i däm Huus!

*Lisa* Wiu i spinne?

*Lorenz* Nume die, wo chly spinne, gseh heiter! ***Schliesst Vorhang.***

*Lisa* Du spinnsch also ou?

*Lorenz* ***unsichtbar.*** Natürli, ii sicher em auerimeischte! Aber es stört mi scho lang nümm!

**5.*****Rolf, Lisa, Lorenz***

*Rolf* ***von draussen, unsicher auf den Beinen.*** Mi het mi greicht...

*Lorenz* ***rasch aus Labor heraus.*** Isch si der'sch würklech cho mäude! Rolf, bis wiukomme!

*Rolf* So zeig mer dä Hahne...

*Lorenz* Am eifachsche gö mer dänk zuen ihm.  
***Beide ins Labor, Vorhang zu.***

## 6.

*Pierre, Lisa*

*Pierre* war während der Begrüssung von Rolf auch eingetreten, bleibt abwartend stehen.  
*Lisa* nichtsahnend herein, freudig überrascht. Ha de no dänkt, du chömischt!  
*Pierre* kurz aufgeheitert. So hesch dersch gwünscht?  
*Lisa* Eifach dänkt - win i säge.  
*Pierre* immer ernst und kontrolliert. Guete Tag, liebi Frou. Do inn schmückt es einisch meh stächig. Dy Brueder het auwää wieder mau öppis gmacht z chlepfe...

## 7.

*Rolf, Lorenz (Pierre, Lisa rechts, hören mit)*

*Rolf* aus dem Labor, gefolgt von Lorenz. So gon i der Wäärchzüüg go reiche.  
*Lorenz* Du chunnsch aber wieder...  
*Rolf* Was de süsch - **Will gehen.**  
*Lorenz* Du Rolf, no grad öppis...  
*Rolf* **stoppt gemächlich.**  
*Lorenz* Es geit um dy Frou - i ha drum vernoo, du tüejsch se abschloo - das wird öppe nid sy -  
*Rolf* Natüürli schmiere se düre! Mii het me ou – fruecher...  
*Lorenz* Das isch aber nid schön!  
*Rolf* Nei, schön isch das nid gsi.  
*Lorenz* Drum muesch jetz sofort ufhöre dermit! Bisch doch e Mönsch mit Vernunft! Hesch es guets Härz!  
*Rolf* **lacht.** Verzeu mer ke Seich! Solang wi mir üs jetze scho kenne, weisch du gnau, dass das nid stimmt! Frog du gschyder, wiso se tüej abschlaa!

- Lorenz* Spiut gar e ke Roue, mi macht's eifach nid. Lis bim Matthäus, Kapitu föif, oder bim Lukas, im sächste - dert steit's, was sech ghört.
- Rolf* Di zwee möge rächt ha, aber Chrieg het's gäng gää - nume isch's haut nid ds Glyche: deheim „und im Felde“ - hie tarfsch nid - dert söusch de!
- Lorenz* Chrieg het mit Vernunft weeni z tüe, Chrieg ghört i ds Gebiet vo der Dümml. Jede wo chrieget zeigt, das er blööd isch.
- Rolf* Dumm bin i äbe...
- Lorenz* Das glouben i nid!
- Rolf* Si hei mer'sch aber gäng gseit.
- Lorenz* Vergiss das: e Sunnestraau bisch, oder chönntsch eine wärde.
- Rolf* Myni isch sicher e kene, ender ds Tüüfus Grosmuetter! Drum tuen i se brätsche, höre nid uuf mit, bis si sech böglet - u fouget!
- Lorenz* U macht, was du wosch?
- Rolf* Nei, was si sött! Jetz tuet si nüüt aus Gramophon lose, Caruso mit Salongorcheschter, feisset derzue, wird es Fass. Do han i de Fröid! U jetz hör mer stüürme vo däm, du wosch jo e gflicktnige Hahne! **Läuft weg.**
- Lorenz* Genau das han i gse cho, jetz isch er verrückt, hätt i nume der Lene nid glost, bi dere mues gäng so drygfahre sy! Jetz han i der Dräck: dä Röifu chunnt nümm, der Hahne rünnt ewig!

## 8.

### *Lisa, Pierre*

- Pierre* Vo mir hät dä Schleger e Waschen (Ohrfyge) erwütscht!
- Lisa* Pfui, schäm di!
- Pierre* Doch eifach, doch logisch: zersch het me ihn gschlage - jetz schloot är haut zrugg! Drum taarf me ou ihn wieder houe - so louft das Gsetz.

*Lisa* Du redsch süsch nie so, wirsch mer ganz frömd.  
*Pierre* I däm Fau chan i nid angersch. Uf *der Logik* basiert schliesslech üses ganze Stroofrächt!

*Lisa* Aber du weisch, win i aus Grobe tue förchte! Was chürzlech am Radio cho isch vo Gänf u wo me ir Zytig het gläse dervo - mit Biuder, wo si uf Lüt gschosse hei, fasch wi im Chrieg - aber uf eigeiti Lüt! Schwyzersoudate hei z Gänf Schwyzer erschosse, nume wiu die hei zeigt, was si dänke!

*Pierre* Isch schlimm, aber probiersch's haut z vergässe.

*Lisa* Wi cha me so öppis vergässe!

*Pierre* Eifach nümm rede dervo!

*Lisa* Wo einisch Bluet gflossen isch, dert git's nie meh Blueme - wiu dä Bode vou Hass isch!

*Pierre* Wär weiss, dert wachse si vilicht speter grad bsungerbar schön! Es passiert nüüt für nüüt uf der Wäut.

*Lisa* ***ausser sich, hysterisch.*** Blueme! Bluetversprützti vilicht, i ma rot nümme gseh! ***Ringt nach Atem, rauft sich die Haare.***

*Pierre* ***sie scheu und sanft umfassend.*** Chumm zue mer, Lisa, u nächäär chumm zue der, es gscheht der nüüt. Gänf isch verby - leg's uf d Syte. Hesch dyner Tablette gno?

*Lisa* I nime se nümm, i wott *mii* sy vo hüt a! Jetz han i ggloubt, du chönnsch das verstoo?

*Pierre* Aber sicher versto di.

*Lisa* Nei, cha's nid gloube - i gspüüre's. Verstiengsch mi, täät es mer liechte um ds Härz.

*Pierre* Chumm mit mer a d Luft, a nes schattigs Plätzli im Garte - chly Suurstoff cho schöpfe.

*Lisa* „Chly Suurstoff“ sött mir lange für z läbe! ***Im Abgehen nach rechts.*** Dir syt scho eifach glismet, dir Manne, so wett i nid sy, do spinnen i lieber!

**9.*****Leni, Pierre, Lisa***

*Leni* **herein, zur abgehenden Lisa.** Dinne stet no dy Miuch!  
*Pierre* U wi geit es dir, Leni?  
*Leni* Cha nid chlage, i danke.  
*Pierre* So syt wenigschtens dir gsung!  
*Leni* Gottlob, das bin i.  
*Pierre* Hätt nech gärn einisch behandlet.  
*Leni* Fuuschtet lieber mit eune Viicher! I bi e ke Hung!  
*Pierre* De haut nid - u hätt eso gärn moou es mönschlechs Wäse  
 i d Kur gno.  
*Lisa* **zurück.** D Miuch han i de gno - dir z lieb - de chönnte  
 mer jetze i Garte.  
*Pierre* Das gfaut mer! **Geht mit Lisa.**  
*Leni* **ruft ihnen nach, nicht ohne Humor.** Taarf nech es  
 Jätthoueli mitgää?

**10.*****Lorenz, Leni***

*Lorenz* **eilig von links.**  
*Leni* So heit der em Röifu di Predig verläse? Hoffetlig syt der  
 chly sträng gsi!  
*Lorenz* Für my Reed isch „sträng“ gar kes Wort un er het mer  
 nid nume brav zueglöst - gschlotteret het er vor Angscht,  
 won ihm der Richter ha aatröjt! Aber was seit er mer  
 zletscht: en Esu syg i - u tatsächlech bin is! Mit däm  
 Puursch so go z rede füehrt zu gar nüüt!  
*Leni* Ömu bi öjch nid, hätt's eigetlech gwüsst. **Im Abgehen.**  
 U für das geit me sövu lang z Schueu! **Sie hört Melanie**  
**kommen, rasch weg.** Jetz no die!

## 11.

**Melanie, Lorenz**

*Melanie*      **strahlend von draussen.** Lorenz, guete Tag!  
*Lorenz*      **gut gespielt.** Gsehn i öjch ou wieder es Mau!  
*Melanie*      So fröjt's ech tatsächlech?!  
*Lorenz*      Bi grad a me Experimänt!  
*Melanie*      I möcht ech der Ruhm soo gönne! Ohni Zwyfu wärdet  
 dir e zwöite Paschtor...  
*Lorenz*      Dir meinet der Pasteur...  
*Melanie*      Genau: Fleming u Paschtöör u wi si au heisse - un ii tarf  
 jetz de säge: dä kennen i haut!  
*Lorenz*      I gsee, dir heit mys Buech zrugg, het's ech gfaue?  
*Melanie*      Ha nume weeni gläse dervo - wiu haut - dir wüsst jo, es  
 sy aus so komisch Zeiche.  
*Lorenz*      Formle, natüürli - verstoos mues me se nid - aber  
 usswändig chönne isch nid schlächt, für bi Bedarf dermit  
 z glänze.  
*Melanie*      Ahaa...  
*Lorenz*      So geben ech hüüt vilicht besser e Schrift über Pflanze-  
 Physiologie - aber vor auem studieret Chemie, si isch d  
 Chroone vom Wüsse, isch ds Oug, wo dür aus düre  
 gseht: dür d Sunne, dür d Ärde, i di unsichtbare Stube  
 vom Härz - u entdeckt de überau Harmonie!  
*Melanie*      **seufzt wohlig.** So redt e Dichter! Dir söttet Vorträg go  
 haute -  
*Lorenz*      I ha gar e kei Gluscht nach dergattig.  
*Melanie*      Aber dir redet hinryssend! D Häng möcht nech küsse  
 derfür!  
*Lorenz*      Do raaten ech abb: die stinke bständig nach gwüssne  
 Subschtanze.  
*Melanie*      Nach Chemie äbe, gäuet - i liebe Chemie-Gruch! Ach  
 Gott syt dir hochragend, wyt über de angere Lüt - drum  
 schmöcket der ou so... speziell - I möcht so gärn öppis

tue - ganz pärsönlech - für öjch - was bruuchet der,  
säget's! U we der aus höischet, so giben ech aus.

*Lorenz* Dir heit, was i weis, Hüenner...

*Melanie* Tatsächlech, das han i - was heit der mit dene?

*Lorenz* I möcht, was es Huen so cha gää: Eier - es Haubdotze  
pro Tag, diräkt us em Näscht, no chly warm, früsches  
Eiwyss für myner Versüech, das huuf mer.

*Melanie* Lorenz, das isch jetz aber wi söou is säge - nid grad nätt  
vo nech!

*Lorenz* Was wär nid guet drann?

*Melanie* Nu auso - es Dotze au Morge.

*Lorenz* Ach, syt dir lieb!

*Melanie* U dir es Ching - verstööt mi überhaupt nid!

*Lorenz* Wi meinet der das?

*Melanie* So hoffen i eifach, dir chömit speter no druuf.  
***Unterdrückt das Heulen.***

*Lorenz* De dörft i jetz goo...

*Melanie* Öji Frou isch abwäsend?

*Lorenz* Sitzt em Daniel Porträt.

*Melanie* Em Daniel - gfaut öjch dä Maa?

*Lorenz* I wüsst nid, was i gäg ihn sött ha - chly eisytig vilicht -  
das chönnt me säge - aber mir si scho bau ewig befründet  
- sy jo mitenanger i Gymer, iig u my Frou - zäme mit  
ihm - u zäme mit öjem Brueder - aber was verzeuen ech  
do?

*Melanie* Ja äbe - „das ewige Kleeblatt“!

*Lorenz* Süsch kennt i öich gar nid!

*Melanie* So isch's - dir kennet mi zwar - aber i ghöre glych nid  
derzue!

*Lorenz* Öje Brueder un ii sy drufabe a d Uni - der Dani het i  
Kunschtberych gwächslet - aber jetz si mer wieder aui  
binang - isch das öppe nid schön so ne Konstellation?

*Melanie* U dir heit no nie öppis gmerkt?

*Lorenz* Was sött i gmerkt ha?

## 12.

*Pierre, Melanie, Lorenz*

*Pierre* **klopft beim Eingang.**  
*Melanie* So, bisch du ou do!?  
*Pierre* U du scho wieder! Sött nume chly Wasser cho hole, für  
d Lisa, dass si e Tablette cha nää.  
*Lorenz* Wott si jetze doch eini?  
*Pierre* Si meint haut: nääm si e keni, sägi mer drum de, si  
spinni.  
*Lorenz* **im Abgehen.** Wart, i bringe das Wasser, mues für mi o  
grad reiche.  
*Pierre* Chunnsch „Husufgabe“ cho fasse bim Vordänker  
Lorenz?  
*Melanie* Geit di e Dräck aa, verduft!  
*Pierre* Lon ihm doch de nächär, we d ne syr Gattin usgspannet  
hesch, e Kosmetikbude lo boue - der Chef-Chemiker  
hättisch de afe!  
*Lorenz* **mit Wasser zurück, ein Glas gibt er Pierre.**  
*Melanie* **zischt.** Bisch du gemein!  
*Pierre* Derfüür han i rächt. **Ab in den Garten.**

## 13.

*Nina, Melanie*

*Nina* **zeigt sich rechts, mit Geschirr.**  
*Melanie* Hallo!  
*Nina* Ja, hallo!  
*Melanie* Nume ganz hurti e Fraag...  
*Nina* Ja, bitte.  
*Melanie* Dir syt pressiert, i däm Fau nume ganz churz: geit d  
Husfrou eigetlech viiu zu däm Maler?  
*Nina* Wenn's schön isch, au Tag, rägnen es, „schaffet“ er hie.

*Melanie* Dir... cha me scho "öppis säge"...

*Nina* I bi für aus z ha.

*Melanie* We si öppis hei zäme, de seisch mersch - aber schwyge, du söuisch nid z churz cho.

*Nina* Si hei öppis zäme, er tuet se abmüntsche.

*Melanie* Jä wie?

*Nina* A de Häng!

*Melanie* Ach Gott, das längt nid! Pass mer auso guet uuf, gratis muesch es nid mache! I go jetz i Garte, wen er zruggchunnt, so rüefsch mer. **Ab.**

*Nina* So auso.

## 14.

### *Leni, Nina, Näf*

*Leni* mit **Gefäss mit dampfendem Wasser herein**. Het se di usgfroggt, di rychi Witfrou?

*Nina* Es nimmt se Wunger wi's der Madame so geit.

*Leni* U na däm frogt si dii!

*Näf* **rasch herzu.** Hät mit em Chef öppis gha z rede.

*Nina* **schnippisch zu Leni.** Wiso nid?

*Leni* **im Begriff, zu gehen.** Prima, i sägen ihm's grad. **Ab.**

*Näf* **beglückt zu Nina, will sie umfassen.** Schöns Ching!

*Nina* D Finger vor Rööschi, wen i tarf bitte!

*Näf* Wi chasch ou so hert sy mit eme bländend erhautene Wittlig! Chumm doch einisch zue mer em Oobe zu mene gmüetleche Ggaffee...

*Nina* **im Abgehen.** U süsch git es nüüt?

*Näf* Das chääm de ender uf dii aab...

*Näf, Lorenz*

- Lorenz*      *im Aufreten.* Herr Näf, dir wöuit zu mir.  
*Näf*            I ha mit nech z rede, das stimmt, wäge däm Huus do -  
                      wäge der Mieti.  
*Lorenz*        Won ech's verchouft ha, das Huus, han i drei Monet  
                      gwartet uf ds Gäut!  
*Näf*            Warte scho zwöieshaubs Joor uf e Zins! Jetz heisst es  
                      haut zale, solang der no drinne weit woone - Dryssg  
                      Monet het nid jede Geduud!  
*Lorenz*        Dryssg Monet, wi di Zyt ou vergeit! Dir heit doch denn  
                      gseit, i chönn vorderhang blybe...  
*Näf*            Stimmt, aber nid gratis!  
*Lorenz*        Natüürli, versteit si - d Kasse verwautet my Frou. 's isch  
                      aus i re spezielle Schublade parat - was i weis - redet  
                      doch bitte mit ihre. *Will gehen.*  
*Näf*            No ne chlyne Momänt...  
*Lorenz*        Bitte, isch süsch no grad öppis?  
*Näf*            Dir heit do äne no Land - u bruuchet's schynt's nid.  
*Lorenz*        Wiu's für nüüt z bruuchen isch!  
*Näf*            Mir chääm es drum chummlig, i nuum's!  
*Lorenz*        Dir syt nid bi Trooscht! Bi settigem Bode! Meh Grien  
                      weder Härd!  
*Näf*            Dir säget's, was weit der mit däm!? Li chönnt's zur Not  
                      nutze - euch guub es chly Gäud - u beidne wär eigeblech  
                      dienet.  
*Lorenz*        Nu guet, we dir Gäut heit für settigs, mir söu es rächt sy.  
                      So guet, i verchoufe das Land - Dir chöit de der Zins mit  
                      verrächne - vürigs han i weis Gott nüüt - öjes Pfandhuus  
                      dergäge, räntiert schynt's.  
*Näf*            Das isch näbem Gschäft meh öppis für ds Härz - es  
                      Woutätigkeitsinstitut chönnt me säge, der Näächschte-  
                      liebi verschribe.

- Lorenz* So rede die, wo vom Huffe chöi nää.  
*Näf* Es wär no z ergänze: das Gschäft wär de d Sach vo mym Suun, vom Louis, wo der Handu gstudiert het à fond - fasch es Joor lang!  
*Lorenz* Jaa - däm seit me vorsorge! **Ab.**  
*Näf* **nachrufend.** Jetz louft er mer eifach dervo! Mir hei jo no gar nid vom Prys gredt! **Folgt ihm.**

**16.***Louis, Nina*

- Nina* **ist rechts aufgetreten, tippt auf ihre Stirn.** Das üse Chef spinnt, weiss me doch - grad isch öje Vatter do gsi.  
*Louis* Auso, wi hei mer'sch? I biete e Wohnig, drü Zimmer u hundert im Monet - u das i der Krise!  
*Nina* Mit settigne Sprüche chouft me es Ross! Dass dir öich nid schämet!  
*Louis* I bi haut o Gschäftsmaa! Jetz überleget doch einisch: So feudau machet er'sch nie meh! Süsch mau ehrlech: wär hüratet so eini wi öich? Öppe e Handwärker, e Pützer, meh ligt nid drinn für ne Nina, ii täät sogar no öppis für d Biudig.  
*Nina* I bruuche ke Biudig, bin es aaständigs Meitschi! Der Metzger Imbei het mer ds Vierfache botte!  
*Louis* Was isch er, dä Gritti? Gwüss sibezgi gsi!  
*Nina* Trotzdäm!  
*Louis* Auso, so biete nech... was söu i jetz säge...  
*Nina* Säget 400 - glych viiu wi der Gritti.  
*Nina* Vierhundert u d Wonig - sy mer is einig? **Beide einige Sekunden Blick in Blick.**

## 17.

*Nina, Rolf (Louis abseits)*

- Rolf* noch draussen. Wo isch er, der Chef?! **Auftritt.** I mues zuen ihm!
- Nina* zu Louis. Gööt bitte gschwing chly uf d Syte! **Zum eintretenden Rolf.** Was weit de dir do?!
- Rolf* D Schnure zue - reich mer der Chef!
- Nina* Dir syt ja bsoffe! So chöit der ömu nid mit ihm rede!
- Rolf* Bi genau im richtige Zuestang! Weis genau, was i säge!

## 18.

*Lorenz, Rolf, Nina*

- Lorenz* im **Auftreten, ärgerlich.** Aa du bisch's? Wo hesch ds Wäärchzüüg...
- Rolf* I bin ihm vori grad nid begänet. **Geht drohend auf Lorenz zu.** Derfür han i paar Schlück gno u jetz troue mi z rede. Weisch du eigeblech, dass d mi beleidiget hesch?! U das vor Lütte! Settigs seit me höchschtens unger vier Ouge!
- Lorenz* Beleidige han i di würklech nid wöue!
- Rolf* Hesch aber, hesch mi chlyn gmacht!
- Lorenz* Nei Rouf, dir täät i das z letscht aa!
- Rolf* I bi aus Bueb scho gäng usglachet worde...
- Lorenz* Das tuet mer leid.
- Rolf* Das isch ring gseit, choschtet nüüt! Ke Mönsch het mi gärn, my Frou de grad z letscht. I wott aber, dass se mi gärn het!
- Lorenz* Scho rächt, nume hör ändtlech mit Päggje!
- Rolf* fasst Lorenz am Kragen. Ganz ehrlech jetz moou: bin i e Möntscher oder bin i e kene?!
- Lorenz* Ganz klar bisch eine - u de was für eine! Aber ds Leni het denn drum haut gmeint...

*Rolf* Di Morautrumpeete nimen i sicher no einisch i d Finger,  
o we me d Froue gloub nid sött erchnode!

*Lorenz* Aber mi mues das Leni scho ou chly verstoo.

*Rolf* Plunder, die spinnt, het scho gäng! U du bisch e Maa,  
hesch e Bart, hesch es Chingemeitli nid nötig! Du losisch  
dere viiu z viiu, das het mi scho gäng a der gstört.

*Lorenz* Si het zue mer gluegt, wo my Bart no niene isch gsi, das  
wirsch öppে verstoo, drum tue di beruehige jetz, chumm  
zue der, bis wieder der Rolf!

*Rolf* Bi by mer wi säute. Drum Huschef gsehn i genau, dass  
du e bsungere Mönsch bisch... U drum hättsch mi nid  
töörfe schlächtmache vor em Veetokter, däm Pajass,  
däm Spinner! Exakt dää mues es ghört ha! U my Frou,  
die schlon i zum Chrüppu, wen i nümm zue re i ds  
Näscht tarf.

## 19.

*Pierre, Lisa, Rolf, Lorenz*  
*im Aufreten, gefolgt von Lisa.* Guete Maa, dir gööt jetz  
wieder schön heizue!

*Rolf* Bi ke guete Maa.

*Lisa* Sött me ächt der Polizei rüefe?

*Rolf* Go scho säuber.

*Lorenz* Isch guet, Rolf, mach das. U los: i chume de zue der, de  
rede mer einisch unger vier Ouge, niemmer lost zue  
weder mir zwee.

*Rolf* *erfreut, aber kann es nicht glauben.* Du chunnsch  
würklech zue mer!?

*Lorenz* Das isch versproche.

*Rolf* Du lügsch mi nid aa?!

*Lorenz* Ehrewort, ehrlech.

*Rolf* *glücklich strahlend.* Ehrewort! Dir heit's de ghöört:  
Dräck syt der aui, gäg' dää doo! *Schlägt Lorenz derb auf  
die Schulter, geht rasch.*

## 20.

**Lorenz, Pierre, Lisa**

*Lisa* Dä Maa macht mir Angscht, isch richtig gwauftäätig.  
*Pierre* Auwää! Mi mues ne eifach lo mache, isch der Pfuus de dusse, hört er vo säuber. Es git viiu gfährlicher Manne!  
*Lorenz* Bestimmt. Drum hät ihm das wäge syr Frou nid vor öjch töörfe säge, das han i fautsch gmacht. U scho schnuren i wieder u vergisse derby bis z letscht de no d Houptsach: es louft e Versuech mit Blausüüri! **Ins Labor.**  
*Melanie* **hat im Aufreten den Schluss gehört.** I chume cho häufé, hiufe nech gärn! **Folgt rasch Lorenz.**  
*Pierre* Ja, gang ganz nooch zur Blausüüri!

## 21.

**Pierre, Lisa**

*Lisa* Jetz redet er wieder so wüescht! So ungspüürig – taktlos.  
*Pierre* Das isch äbe mys Wäse.  
*Lisa* Das meinet dir nume! Wiso isch ds Läbe ou so entsetzlech! Werum cha's nid guethärziger sy?  
*Pierre* Wiu mir vo Natur uus grob sy, mir Möntsche - brutau, wiso das gäng wöue dännlüüge?! Mi mues si jo schäme, dass me derzueghört zu der fragwürdige Bande.  
*Lisa* I wott das eifach nid gloube!  
*Pierre* I däm syt der aagsteckt vom Brueder, vor syr Sunnestraau-Theorie! "Kinder der Sonne"! Chly ne feischteri Sunne! Jetz het me's z Gänf jo grad gseh: was dert passiert isch, zeigt gnau um was es em Mönsch geit - gäng nume um das - **Reibt Daumen und Zeigefinger.** Drum lö di Ryche di Arme im Stiich für nid müesse z teile, aus für siich chönne z bhaute! U schwyge si nid di Arme, wärde si chautblütig erschosse. Drum han i d Mönsche abgschribe - si si destruktiv, vöuig unütz.  
*Lisa* Jetz höret mit däm Übertrybe!

- Pierre* Natüürli, wär ghört das scho gärn! Trotzdäm, der Mönsch macht, wo me hiluegt, aus nume kabutt, was einisch ir Ornig isch gsi so wunderbar a der Schöpfig. Dernäbe verston i, das me öppis Nützlechs cha gärn ha - zum Byspiiu e Sou! Die git is zu Hamme u Späck süsch no ne Huuffe! Do weis me gäng, was me het, überchunnt - drum si mir d Tier lieber aus d Lüt, drum söue sy 's guet ha, solang si do läbe für üüs, für is z nütze! Drum bin i Tierarzt - für dene Wäse chly z häuffe. De lieben i d Malerei, d Musig - die mache mer ds Läbe erträäglech, d Mönsche tuen i eifach erduude.
- Lisa* E Schwarzmaler syt der!
- Pierre* Bloss Realischt! I ha lang probiert, sogenannt guet z sy, han e Bueb vo der Stross zue mer gno, hät ne chly wöue erzieh... ha mer wirklech Müej ggä mit ihm - du stiut er mer d Uhr u hout's ab.
- Lisa* Natürli cha das passiere - u jetz schiesset der scho di ganz Wäut furt!
- Pierre* Ha's nid im Sinn, wiu: wär weis, vilicht gääbti's das Wäse, wo mer chönnt zeige, das e Mönsch usnahmswys mönschlech cha sy.
- Lisa* Säubverständlech git es das Wäse! Suechet's u finget's, das isch öji Chance, dä Mönsch git es, wo öjch bestimmt isch!
- Pierre* **erstaunlich ruhig und sanft.** I ha dä Mönsch lengschte gfunge, loufe scho zwöj Joor um ne ume wi der Bär ume Hungg-Chorb...
- Lisa* **sogleich abgekühlt.** Fööt bitte nid wieder mit däm aa... I ha nech mys letschte Wort derzue gseit, wett lieber nümme druf zrüggcho.
- Pierre* I cha zääjer sy, aus dir gloubet.
- Lisa* Machet mer bitte nid Angscht!
- Pierre* Dir heit vo mir gar nüüt z föörchte.
- Lisa* Aber dir syt so grob zu der Schwöscher?
- Pierre* Dir heit haut kei Ahnig, was die bis hüt scho het tribe, di dummi, verschlagni Gans! Zum Byspiiu dä Maa, wo si

verfüehrt het, zwängz Joor euter aus sii - ganz klar: si het's gschafft: isch jetz e steirychi Witfrou! U scho isch si drann, öje Brueder z verfüere - ds Schlimmschte isch no, dass si nid merkt, was si macht! So bodelos dumm isch das Wäse!

*Lisa*

Heit der öjer Schwöschter de nie probiert z häufe?

*Pierre*

I cha nid - öppis do inn isch dergäge - mängisch tüecht es mi drum, si syg gar nid my Schwöschter. Der Grund mues dert lige: das mer nid zäme ufgwachse si - si beidi scho gross gsi, wo mer is zerschmoou hei gseh, enanger hei ghasset uf en erscht Blick... das, mues i zuegää, isch leider so blibe.

*Lisa*

Jetz isch mer mängs e chly klarer.

*Pierre*

De bin i froh.

## 22.

*Lorenz, Melanie, Pierre, Lisa*

*Lorenz*

**von der Seite, gefolgt von Melanie.** Jaa, my gueti Frou Hügli, aune Orte isch ringsum ds Läbe mit syne unzählige Räätsle. Das isch jo der Sinn vo däm Sy: das mer Verstang u Vernunft tüe ysetze, für di Räätsu z ergründe, we müglech ufz lööse. Nume wär dä Uftrag erchennt, nume dä dürläbt syner Tage i wahrhaftiger Fröid! Simpler chan is nid säge. **Erschrockener Blick auf die Uhr.** Näähms der Tüüfu: Mys loufende Experimänt! **Rennt ins Labor.**

*Melanie*

**ihm nachrufend.** Ha nech scho verstange, wowoou. **Gerät plötzlich ins Weinen.** I weis's doch, wi dumm das i bi! **Sucht Schutz bei Lisa.**

*Lisa*

Lisa, dir chöit das verstoo, wen es Wäse win ii... **Sucht nach Worten.** ...bis jetze nume het gschlooffe... de tuet's so ne Maa wi öje Brueder das isch, ufrüttle, d Ouge gö uuf, plötzlech isch es sunnige Tag - ringsum nume no Liecht! Mi cha us töifschem Härze ufstööne, 's isch - Oschtermorge. **Weint wieder.**

*Lisa* Wi schön der das jetze heit gseit!  
*Pierre* **abseits.** E haubwägs häue Momänt... het jede einisch - mir wei re's gönne.  
*Melanie* I gseh das ja scho: i go der bständig uf d Närve, cha säge, prezys was i wott. I möcht jetze go. I la öjem Brueder adieu säge... vo Härze. **Löst sich von Lisa, geht rasch. Stille.**

## 23.

### *Lisa, Pierre*

*Lisa* So geit me nid um mit der Schwöschter mög si sy, wi si wott! I cha se so guet verstaa. Ha's jo ähnlech gha mit mym Brueder, früecher... wiu: das chan er, eim wecke, eim so richtig ufwüele mit syne Gedanke vo Fride u Glück - bis mi du ds Läbe öppis angersch het glehrt! Un i dä Dräck ha erchennt, wo zringetum ligt - meischtens unger em Teppich. Das het mer my Seeu so dürenang braacht, das i ne Klinik ha müesse... gäng wieder mues. Drum miech i nech nume unglücklech, dir tüet mi gschyder vergässe.  
*Pierre* Lisa...  
*Lisa* Bitte loset no, Pierre - ei Gedanke tuet bsungersch fescht weh: mit mir tarf keine es Ching ha, es wär nid normau! **In haltlosem Weinen.** So liechtsinnig tarf i nid sy.  
*Pierre* Geit's de nid au Tag es Bitzeli obsi?! Drum vergässet doch derige Züüg!  
*Lisa* **weint weiter.** So öppis isch zu ker Zyt verby - blybt bis zletscht a eim hange!  
*Pierre* Es chunnt öpper...  
**Draussen erscheinen der Maler und Annette - Lisa und Pierre beiseite und hören zu.**

## 24.

*Annette, Daniel, Lisa, Pierre*

- Annette* sehr eindringlich. No einisch, bitte: das Thema nümm hüt! Es chunnt mer viiu z plötzlech.  
*Daniel* Un i cha u wott jetz nümm warte!  
*Annette* Jänu, i ha di de gwarnet! **Tritt einen Schritt in den Raum, sieht die beiden.** Isch der Lorenz im Labor?  
*Lisa* Ja, dert wo ganz Tage u Näch.  
*Annette* Hesch is vilicht öppis gäge Duurscht?  
*Lisa* We chaute Münztee rächt isch?  
*Annette* Isch exakt das, wo mer bruuche! **Sie ist nervös.**  
*Lisa* geht.  
*Pierre* zu **Daniel, der auch eingetreten ist.** Gseesch bleich uus, Daniel.  
*Daniel* Das dünkst di nume.  
*Pierre* So bisch haut nid bleich.  
*Daniel* **Lisa nachrufend.** Was macht dy Malerei, Lisa, bisch flyssig drann gsi, het's grückt mit dym Biud?  
*Lisa* zurückkommend. I bi nid i der Stimmig.  
*Daniel* Wen i nume täät male we d Stimmig tuet stimme, de chönnt i am Hungertuech gnage. I wott schliesslech verchoufe!  
*Pierre* Un ii möcht jetz hei zue.  
*Annette* Du tuesch is verlaa?  
*Pierre* I wott drum no hurti a Bach - hät gärn e Chräbs gha zum Znacht, derzue es guets Bierli. Über das geit mer nüüt - u dodermit: läbet woou.  
*Lisa* begleitet ihn hinaus.

## 25.

*Annette, Daniel*

- Daniel* **nimmt dezidiert ihre Hände.** Du gseehsch, du chasch heicho, är achtet sech rein nüüt. Hocket stur i syr Bude, nuuschet dert i sym Hirngschpinscht u du bisch ihm wurscht! U weisch trotzdäm no gäng nid, was d wosch - ändtleck sötsch.  
*Annette* Jetz hesch auso e Ton - sötsch di schäme!  
*Daniel* Pardon, aber mii macht das wüetig: är spinnt u du tuesch versuure dernäbe!  
*Annette* U ha scho es Chüschtli!  
*Daniel* 's chönnt cho...  
*Annette* I bi mi scho ggröjig, das i der von ihm erzeut ha.  
*Daniel* Was hät'sch mer de gseit! I mues würklech stuune, wi du dä gäng wieder tuesch schoone, eine, wo gar nid weis, was er a dir het!  
*Annette* Hesch vilicht rächt.  
*Daniel* Bestimmt han i rächt! Auso: uf was wartisch no?!  
*Annette* Zersch wott i wüsse, wele Platz das i haa i sym Härz.  
*Daniel* **zeigt mit zwei Fingern.** Nid sövu Platz isch dert für dii reserviert! Das chönntisch gly wüsse!  
*Annette* Wen es würklech so wär, de wär aus eifach u klar: är bruucht mi nid - i cha go. Aber chönnt es de nid sy, das d Wüsseschaft üsi auti Liebi, won e töiffi isch gsi, nume überwuecheret het, wi d Roose Dornrööslis Schloss? U wen i de furt wär, chäm ihm das z Sinn - un er müsst dranne verzwyfle?  
*Daniel* Vo me bstimmte Punkt aa nützt aus Rede nüt meh.  
*Annette* A däm ligt es nid. Wo ne ha gno, han i gwüssst, was i mache, ha mer aus gnau überleit - ha gwüssst, wän i nime. Drum darf i sys Läbe nid dürenangbringe.  
*Daniel* We me wott, de cha me! Was auso heisst: du wosch nid!  
*Annette* Nid so hitzig, my Fründ!

*Daniel* So gloubsch auso nid a my Liebi.  
*Annette* I gloube ender mir nid, i troue mir säuber zweeni.  
*Lisa* **tritt wieder ein.**  
*Daniel* **geht ins Freie, hört dort zeitweise zu.**  
*Lisa* Der Lorenz het kei guete Tag gha, syner Experimänt si dernäbe, är het viiu Erger gha z schlücke - zersch mit em Leni, druuf mit em Schlosser, mit der Melanie ou - u de isch no der Eigetümer do gsi, wäge Zins, wo nid zaut syg.  
*Annette* U das aus a me einzige Tag.  
*Lisa* Er tuuret di doch nid öppe, der Lorenz?  
*Annette* Nid im gringschte, i wett ender säge, dir heiget's rächt churzwylig gha!  
*Lisa* Derzue het er uf dii einisch meh e ganze Tag müesse verzichte. Du frogsch ihm z weeni dernoo, hättsch hie mängs chönne uffoo, abwehre - un ihm so öppis abnää.  
*Annette* **spitz.** Über Settigs het äär no nie gchlagt!  
*Lisa* Es git Sache, wo me nid seit. **Sie geht.**  
*Annette* **stampft trotzig auf.**

## 26.

*Annette, Nina (draussen Daniel)*  
*Nina* **im Hintergrund.** I sött schnäu öppis cho mäude.  
*Annette* De mäudet's.  
*Nina* Auso: dir syt jo nid do gsi, du isch d Melanie cho, mer cho säge... **Blickt unsicher um sich.**  
*Annette* So red jetz!  
*Nina* Es isch äbe heiku, es geit drum nid nume um ds Wätter.  
*Annette* Em Änd unaaständig sogar?  
*Nina* Chönnt sy... wiu si het gseit: passet mer uuf uf d Husfrou, auso uf öjch.  
*Annette* Die blöödi Trucke, di frächi!

*Nina* Gäät guet acht, het si gseit, was si mit däm dert uss macht.

*Annette* **findet erst keine Worte, dann laut und empört.** Fahr ab u verschwind!

*Nina* Was chan i derfüür!

**27.****Lorenz, Annette, Daniel**

*Lorenz* **erschrocken herein.** Annette, het's öppis ggää - hesch Räbu gha mit däm Baabi vo Nina! Los, i hätt hurti sibe Minute Zyt gha! **Rascher Blick auf die Uhr.** Oder ganz genau gäge zää - es louft drum grad e Versuech - nä mer gschwing zämen es Teeli?

*Annette* Wiso nid...

*Lorenz* Isch der Daniel öppe ou do?

*Annette* Hocket dert usse im Garte.

*Daniel* **ruft von draussen.** U malet! I wett doch scho lengschte öje Usblick feschthaute!

*Lorenz* **im Lachen.** Chunnsch haut nid zu auem, genau so, win iig! Aber Tee nimmsch glych eis! U d Lisa, wo isch si?

*Annette* I irem Zimmer.

*Lorenz* Du hesch nid grad der bescht Luun?

*Annette* I bi eifach müed.

*Lorenz* U was macht öjes Porträä?

*Annette* Au Tag frogsch mi das! Eifach jede Tag ds Glyche.

*Lorenz* Du seisch! **Zum eintretenden Daniel.**

*Lorenz* Mit dir isch ou öppis nid guet...

*Daniel* Genau i däm Liecht hätt i eui Gäget jetz wöue male!

*Lorenz* O rächt, geisch go pinsle - un ii go ou gschyder a ds Wärk, we dir settig Lüün heit, das Tee isch weniger wichtig. **Steht auf und geht rasch.**

*Daniel* Jetz Annette, los guet: we me so öppis erläbt, wi das jetz grad, de wird eim so rächt klar, was dir aus mues fähle. Es tuet mer leid für di u git mer e *Hoffnig*...

*Annette* Ja, du seisch!

*Daniel* Ja, de gspüürt me so richtig ds Verlange, besser z sy, aus me bis jetze isch gsi.

*Annette* Das cha nie schade.

## 28.

### *Leni, Annette, Daniel*

*Leni* Ändtlige syt der jetz do, es isch de bau Zyt!

*Annette* Du chunnsch mer grad rächt: do ha di doch bbätte, der Lorenz i Rue z loo u glychsch syg'sch di ganz Zyt go stüürme!

*Leni* Jetz haut grad e Momänt! I wett mou klipp u klar ghöre wär i däm Huus het z befäle u z luege! Dir syt furt der ganz Tag - d Nina gvätterlet öppis - d Lisa isch chrank! U der Chef, dä hocket bständig im Gstank vom Labor!

*Annette* Er het dert sy wichtigi Arbeit!

*Leni* Vilicht, ma sy! Aber der ganz Räschte hanget a mir!

*Annette* Tüe mer nid gschyder ufhöre!

*Leni* Ganz klar, das Thema leit me lieber uf d Syte. De auso, wenns gwünscht wird! Früecher het's hie nie eso tönt u Ornig isch gsi i däm Huus. **Beleidigt ab.**

*Daniel* Die mit ihrer Ornig im Huus!

*Annette* Si het vilicht gar nid so unrächt! **Geht nervös hin und her, von Daniel belächelt.** Do git's würklech nüüt z lache!

*Daniel* Mi nimmt scho wunger, wi lang es no geit, bis du vo däm Bünzli-Läbe gnue hesch!